

Azonosító  
jel:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2014. május 9.**

**NÉMET NYELV**  
**EMELT SZINTŰ**  
**ÍRÁSBELI VIZSGA**

**2014. május 9. 8:00**

**I. Olvasott szöveg értése**

Időtartam: 70 perc

|                |  |
|----------------|--|
| Pótlapok száma |  |
| Tisztázati     |  |
| Piszkozati     |  |

**EMBERI ERŐFORRÁSOK**  
**MINISZTERIUMA**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

---

## Fontos tudnivalók

Tisztelt Vizsgázó!

- Az írásbeli vizsga során négy különböző feladatsort kell megoldania. A borítólapon megadott idő leteltével a füzeteket összeszedik.
- Az *Olvasott szöveg értése*, a *Nyelvhelyesség* és a *Hallott szöveg értése* feladatlapokhoz semmilyen segédeszköz nem használható. Az *Íráskészség* részhez bármilyen nyomtatott szótár használható.
- Egy füzetben belül a feladatok megoldási sorrendje tetszőleges.
- Az egyes feladatokra a feltüntetett pontszámnál több nem kapható.
- A feladatok megoldásához használjon tollat, és írjon olvashatóan!
- Ha megoldását javítani akarja, akkor egyértelműen húzza át a nem érvényes változatot, és olvashatóan írja mellé vagy fölé a jót! Akkor is javíthatja a megoldását, ha a feladatban ikszelnie vagy aláhúznia kell, de egyértelműen jelölje az Ön szerint jó megoldást!
- A szürke mezőre semmit se írjon, mert az a javító tanár számára van fenntartva!

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

---

**A feladatok a következő oldalon kezdődnek.**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

- 1. Lesen Sie den Zeitungsartikel über die Wohnsituation von Sophia und beantworten Sie kurz die Fragen (1-10). Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

### Sophia lebt in einem Zirkuswagen

Für ihr Zuhause braucht Sophia einen LKW-Führerschein und viel Geduld. Sie wohnt in einem zehn Tonnen schweren Zirkuswagen und darf ihn in Deutschland nur mit 25 km/h, in Österreich sogar nur mit 10 km/h ziehen. Dennoch steht für die 24-Jährige fest: „Egal, wo ich hinziehe, mein Zuhause nehme ich überall hin mit.“ Dreieinhalb Tage hat der Umzug von Bremen auf einen Wagenplatz in Wien gedauert. Seit dem Sommer 2010 lebt sie nun Wagen an Wagen mit 16 Nachbarn, darunter Psychologen, Wirtschaftswissenschaftler, Studenten, Sozial-Pädagogen, Kameramänner und ihr Freund Andi.

Als Sophia nach dem Abitur eine zweijährige Clownschiule besuchte, ist sie in den Zirkuswagen gezogen. Der Wagen ist ein Geschenk ihrer Eltern, die seit über 20 Jahren Kinder- und Jugendzirkus in Niedersachsen machen. Sophia ist in der Manege groß geworden. Heute arbeitet sie selbst als Clownin. Gemeinsam mit ihrem Freund ist sie das Duo „die Kichererbsen“, macht Kinder- und Jugendzirkus oder besucht Kindergeburtstage und Hochzeiten. Ihr großer Wunsch war, das, was sie „schon als Kind immer gemacht“ hat, professionell auszuüben. Sie ist überzeugt davon, dass jeder Mensch von Clowns lernen kann. „Authentisch leben und sich nicht verstellen, nur weil es andere erwarten, können Clowns ziemlich gut. Sie gehen immer einen anderen Weg.“

Sophia hat sich bewusst für diese andere Art zu wohnen und zu leben entschieden, auch wenn sie für Außenstehende oft beschwerlich wirkt. „Wenn ich heimkomme, muss ich erst Holz hacken und einheizen.“ Wasser muss sie von einem Hydranten am Wagenplatz holen. Im Winter kann es passieren, dass das Wasser mehrere Wochen lang einfriert. „In solchen Situationen müssen wir Wasser kaufen, manchmal hilft aber auch der Nachbar im Haus nebenan aus.“ Als belastend empfinde sie das nicht. Ihr Studium der Internationalen Entwicklung ist dadurch auch nicht in Gefahr, denn im Baum hängt ein WLAN-Router für drahtlosen Internetzugang. Eine Sauna gibt es in einem Gemeinschaftswagen, in dem auch Toiletten, Duschen und eine Waschmaschine sind. „Wir verzichten nicht auf Luxus, es ist nur alles ein bisschen anders.“

Das Grundstück, auf dem Sophia lebt, wurde von der Stadt Wien gemietet. 100 Euro Miete muss sie pro Monat zahlen, pro Meter Länge ihres Wagens 10 Euro. Der Platz wirkt wie ein Festivalgelände. Eine Feuerstelle bildet das Zentrum, rundherum ist Wald und Natur. Der Weg zur Donau ist nicht weit. Ihre Wohnsituation sei wie auf einem Festival, meinen viele von Sophias Freunden. Mit all den positiven und negativen Facetten, die so ein Festivalleben zu bieten hat.

Quelle: [www.fluter.de/de/113/erfahrungen/10738/](http://www.fluter.de/de/113/erfahrungen/10738/)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|   |   |     |  |    |  |
|---|---|-----|--|----|--|
| <p>Wo wohnt Sophia?</p> <p><b>0.</b> ..... <i>in einem Zirkuswagen</i> .....</p>  |   |     |  |    |  |
| <p>Warum braucht Sophia viel Geduld beim Umzug?</p> <p><b>1.</b> .....</p>  | <table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td></td> </tr> </table>                                  | 1.  |  |    |  |
| 1.  |   |     |  |    |  |
| <p>Wie hat Sophia ihre ersten Erfahrungen mit dem Zirkusleben gemacht?</p> <p><b>2.</b> .....</p>                                       | <table border="1"> <tr> <td>2.</td> <td></td> </tr> </table>                                  | 2.  |  |    |  |
| 2.  |   |     |  |    |  |
| <p>Warum hält Sophia das Clownsein für einen wichtigen Beruf?</p> <p><b>3.</b> .....</p> <p><b>4.</b> .....</p>                         | <table border="1"> <tr> <td>3.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td></td> </tr> </table> | 3.  |  | 4. |  |
| 3.  |   |     |  |    |  |
| 4.  |   |     |  |    |  |
| <p>Mit welchen Schwierigkeiten muss man rechnen, wenn man in einem Zirkuswagen wohnt?</p> <p><b>5.</b> .....</p> <p><b>6.</b> .....</p> | <table border="1"> <tr> <td>5.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>6.</td> <td></td> </tr> </table> | 5.  |  | 6. |  |
| 5.  |   |     |  |    |  |
| 6.  |   |     |  |    |  |
| <p>Was ermöglicht Sophia zu studieren?</p> <p><b>7.</b> .....</p>   | <table border="1"> <tr> <td>7.</td> <td></td> </tr> </table>                                  | 7.  |  |    |  |
| 7.  |   |     |  |    |  |
| <p>Welchen Luxus bietet der Gemeinschaftswagen den Bewohnern neben dem alltäglichen Duschen und Waschen?</p> <p><b>8.</b> .....</p>     | <table border="1"> <tr> <td>8.</td> <td></td> </tr> </table>                                  | 8.  |  |    |  |
| 8.  |   |     |  |    |  |
| <p>Wem gehört das Grundstück, auf dem der Wagen von Sophia steht?</p> <p><b>9.</b> .....</p>  | <table border="1"> <tr> <td>9.</td> <td></td> </tr> </table>                                  | 9.  |  |    |  |
| 9.  |   |     |  |    |  |
| <p>Womit vergleichen die Besucher Sophias Leben auf dem Wagenplatz?</p> <p><b>10.</b> .....</p>   | <table border="1"> <tr> <td>10.</td> <td></td> </tr> </table>                                 | 10. |  |    |  |
| 10.   |   |     |  |    |  |

|           |  |
|-----------|--|
| 10 Punkte |  |
|-----------|--|

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**2. Lesen Sie den Zeitungsartikel. Ergänzen Sie dann in der Zusammenfassung die fehlenden Informationen. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

**Student aus Ecuador**

**David Preiss (22) ist in Österreich geboren, in Ecuador aufgewachsen, studiert in Ingolstadt und absolviert sein Auslandssemester demnächst in Italien.**

Als David Preiss vor zwei Jahren auf dem Münchner Flughafen gelandet ist, war es für ihn gewissermaßen auch ein Flug ins Ungewisse. Er hatte keine Wohnung, wusste nicht, was ihn in Ingolstadt erwarten würde, und wie er sein Studium in Deutschland langfristig finanzieren sollte. Das Einzige, das sicher war: Er hatte einen Platz im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Ingolstädter Hochschule, und er hatte eine Schulfreundin aus Ecuador an seiner Seite.

Die ersten Tage wohnte er in der Jugendherberge, bis er im Studentenheim eine Bleibe fand. Sein ultimativer Tipp deshalb für alle Nachahmer: Die Wohnung unbedingt vor dem Flug suchen. Das ist zwar manchmal schwierig, wegen der Verständnisprobleme am Telefon, aber es spart Nerven. Einen Nebenjob fand er schnell: Erst als Kellner in einer Bar, dann als Spanischlehrer an der Berlitz Sprachschule, und in den Semesterferien arbeitet er noch bei Audi. Seit Kurzem fließen monatlich noch 300 Euro zusätzlich auf sein Konto. David Preiss hat ein Stipendium des Bayerischen Wissenschaftsministeriums bekommen. Das Ministerium will mit dieser Finanzspritze zum einen engagierte ausländische Studenten, die in ihrem Land einen Abschluss an einer deutschen Schule gemacht haben und danach an einer bayerischen Hochschule studieren, unterstützen. Zum anderen sollen die Stipendiaten eine Art Botschafter sein und in ihrer Heimat Werbung für die Hochschule in Bayern machen, erklärt Luisa Martin, die unter anderem dieses Stipendiatenprogramm an der Ingolstädter Hochschule betreut.

David Preiss hat zwar in der deutschen Schule in Ecuador Deutsch gelernt – es bleibt für ihn aber nach wie vor eine Fremdsprache. Spanisch ist seine Muttersprache. Der Student muss deshalb oft doppelt so viel wie seine deutschen Mitstudenten pauken, vor allem in Fächern wie Privatrecht und Steuern, bei denen es verstärkt auf die Sprache ankommt. Deshalb ist das Engagement des 22-Jährigen neben seinem Studium besonders hoch zu bewerten. Denn zwei Jahre nach seiner Ankunft in Ingolstadt unterstützt er als Buddy\* die Neuankömmlinge aus dem Ausland an der Technischen Hochschule. Er holt sie beispielsweise vom Flughafen ab, hilft ein Konto zu eröffnen oder eine Versicherung abzuschließen.

In ein paar Wochen fliegt er erstmals wieder in seine Heimat – dank der finanziellen Unterstützung durch das Stipendium. Er macht dort Werbung für die Hochschule, um Schüler an der deutschen Schule zu animieren, in Ingolstadt zu studieren. Warum gerade in Ingolstadt? „Ich wollte in Bayern studieren und habe mir die Ranglisten angeschaut. Da lag die Hochschule Ingolstadt weit vorne. Die Lebenskosten sind in Deutschland zwar höher, dafür waren die Studiengebühren relativ gering.“ Seine Erwartungen wurden erfüllt: „Ich werde zwar nicht anders behandelt als meine Mitstudenten aus Deutschland. Aber das ist auch gut so. Der Bachelor aus Deutschland ist bei uns hoch angesehen. Es läuft hier alles sehr strukturiert ab. In Ecuador gibt es zwar eine Bushaltestelle, aber keinen Plan, wann der Bus fährt“, erzählt er in einwandfreiem Deutsch. Dass er die Sprache so gut beherrscht, liegt unter anderem auch daran, dass er fast ausschließlich mit Studenten aus Deutschland zusammen ist. Seine weiteren Pläne: Er will seinen Master in Deutschland machen, danach ein paar Jahre hier arbeiten, um dann sein Wissen in seiner Heimat einzubringen.

\*hier: freiwilliger Helfer

Quelle: [www.donaukurier.de/themen/wissen/hochschule/art133692,2777436#153823821](http://www.donaukurier.de/themen/wissen/hochschule/art133692,2777436#153823821)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

ZUSAMMENFASSUNG

| <b>Student aus Ecuador</b>   |                              |
|--|------------------------------|
| Der in Österreich geborene David Preiss ist ein Musterbeispiel für Internationalität:<br>Er lebte bis zu seinem 20. Lebensjahr in ..... <i>Ecuador</i> ..... <b>(0)</b> und kam<br>..... <b>(11)</b> nach Deutschland, um an der Technischen Hoch-<br>schule zu studieren. Damals wusste er nicht, wo er ..... <b>(12)</b><br>kann und wie er sein Studium ..... <b>(13)</b> wird.                         | 11. <input type="checkbox"/> |
| Eine kurze Zeit wohnte er in einer Jugendherberge, dann fand er einen Platz im<br>..... <b>(14)</b> .  | 12. <input type="checkbox"/> |
| Neben seinem Studium arbeitete er z.B. .... <b>(15)</b><br>und in den Ferien bei Audi. Sein Einkommen aus dem Nebenjob wurde vor Kurzem<br>durch ..... <b>(16)</b> ergänzt.  | 13. <input type="checkbox"/> |
| Für diese finanzielle Unterstützung des Wissenschaftsministeriums soll David in<br>Ecuador ..... <b>(17)</b> machen. Obwohl David Preiss<br>in seiner Heimat ..... <b>(18)</b> besuchte, musste<br>er in Deutschland oft härter als seine Mitstudenten lernen, weil seine Muttersprache<br>Spanisch ist. Heute hilft er bereits als Freiwilliger neuen ausländischen<br>Studenten, z.B. .... <b>(19)</b> . | 14. <input type="checkbox"/> |
| David hat sich damals für die Ingolstädter Hochschule entschieden, weil<br>..... <b>(20)</b> . Nach seinem Studium<br>möchte er zunächst ..... <b>(21)</b> und<br>später seine Kenntnisse mit nach Hause nehmen.   | 15. <input type="checkbox"/> |
|  | 16. <input type="checkbox"/> |
|  | 17. <input type="checkbox"/> |
|  | 18. <input type="checkbox"/> |
|  | 19. <input type="checkbox"/> |
|  | 20. <input type="checkbox"/> |
|  | 21. <input type="checkbox"/> |

|           |                          |
|-----------|--------------------------|
| 11 Punkte | <input type="checkbox"/> |
|-----------|--------------------------|

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**3. Welcher Satz passt in den Text? Tragen Sie die entsprechenden Buchstaben (A-I) in die Rubrik ein. Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

### Marzipan aus Lübeck

Alle Jahre wieder kommen in der Adventszeit und zum Weihnachtsfest Leckereien auf den Tisch. \_\_\_\_ (0) Das Marzipan und dessen Entstehung stehen im Mittelpunkt vieler Sagen:

Im Jahr 1407 herrschte in der Hansestadt Lübeck eine furchtbare Hungersnot, und alle Speicher in den Kaufmannshäusern und den Lagerhäusern wurden nach Essbarem und Vorräten durchsucht. \_\_\_\_ (22) Sie formten sie zu Brotlaiben und verteilten sie am Markustag an die Not und Hunger leidende Bevölkerung. Dem heiligen Markus zu Ehren und zur Erinnerung an die Leben spendenden Brotlaibe aus Mandelspeise nannte man diese dann Marci panis (Brot des Markus).

Diese rührende Geschichte über die Entstehung des Marzipans könnte so schön zur Vorweihnachtszeit passen. Aber Markustag ist am 26. April eines jeden Jahres. Und die Geschichte stimmt bis auf die Hungersnot gar nicht. Aber schön ist sie.

\_\_\_\_ (23) Die süße Mischung aus Mandeln und Zucker soll viele Dynastien von Kalifen und Haremsdamen in Verückung versetzt haben, bevor die Spezialität über Handelsschiffe und Kreuzfahrer europäische Häfen in Portugal, Spanien und Venedig erreichte. Das Marzipan begann aber seine Laufbahn keineswegs als Süßigkeit. \_\_\_\_ (24) In Lübeck durften erst seit 1714 auch Zuckerbäcker Marzipan herstellen, doch Marzipan blieb wegen des teuren Zuckers für den Bürger unerreichbar. Grund dafür war Napoleons Kontinentalsperre mit dem Verbot des Imports von Rohrzucker. Erst nachdem die erste Zuckerrübenfabrik 1801 ihren Betrieb aufnahm, wurde der kostbare Zucker und damit auch das Marzipan für weite Teile der Bevölkerung erreichbar.

Die Geschichte des Hauses Niederegger begann 1806. \_\_\_\_ (25) Er gab ihr seinen Namen und entwickelte die Rezeptur des bis heute beliebten Marzipans. 1822 erwarb der erfolgreiche Unternehmer das Stammhaus in der Lübecker Breiten Straße gegenüber der Rathaustreppe.

\_\_\_\_ (26) Noch unter der Leitung des Gründers dokumentierte der Marzipanspezialist seine Spitzenstellung und belieferte den russischen Zarenhof mit Marzipan-Spezialitäten. Auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873 wurde Niederegger-Marzipan erstmals mit der Goldmedaille ausgezeichnet. \_\_\_\_ (27) Noch heute zählt das Marzipan des Hauses zu den exklusiven Süßwaren, da dort nur teure und kostbare Mandeln aus der Mittelmeer-Region verwendet werden.

Auf den Marzipanetiketten erschienen immer wieder die Stadtsilhouette, die Plätze, die Tore der Stadt, wobei das Lübecker Holstentor absolut dominierte.

Die Entwürfe von Alfred Mahlau (1894-1967) aus den zwanziger und dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts bestimmen auch heute noch das äußere Erscheinungsbild der meisten Marzipanschachteln. \_\_\_\_ (28): Es enthält das Markenzeichen und Lübeck-Symbol in Weiß, Rot und Gold mit den Initialen des Firmengründers J.G.N. (Johann Georg Niederegger).

Quelle: <http://suite101.de/article/marzipan-aus-lubeck--entstehung-herstellung-und-weltruhm-a122624>



|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

*SÄTZE*

- A) Anfangs stellten in Europa nur Apotheker Marzipan her, denn es galt in herrschaftlichen Häusern als ein exklusives Heilmittel.
- B) Das ist seitdem Sitz des stets gut besuchten Niederegger-Cafés.
- C) Dazu gehört natürlich auch Marzipan.
- D) Die Marzipanqualität ist umso höher, je niedriger der Zuckergehalt ist.
- E) Die nächste Station des Siegeszuges war, als der Marzipan-Spezialist auch zum Hoflieferanten des deutschen Kaisers wurde.
- F) Er entwarf das bis heute gültige und weltbekannte „Logo“ des Lübecker Marzipans im Jahre 1921.
- G) Es stimmt vielmehr, dass der Ursprung des Marzipans im Orient liegt.
- H) In diesem Jahr machte sich der Konditor Johann Georg Niederegger mit einer Konditorei in Lübeck selbstständig.
- I) Dabei fand man Reste von Mandeln und Zucker, aus denen die Bürger eine Mandelspeise fertigten.

|           |            |            |            |            |            |            |            |
|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>0.</b> | <b>22.</b> | <b>23.</b> | <b>24.</b> | <b>25.</b> | <b>26.</b> | <b>27.</b> | <b>28.</b> |
| <i>C</i>  |            |            |            |            |            |            |            |

|     |     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. |
|     |     |     |     |     |     |     |

|          |  |
|----------|--|
| 7 Punkte |  |
|----------|--|

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

---

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

---



Azonosító  
jel:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2014. május 9.**

**NÉMET NYELV**  
**EMELT SZINTŰ**  
**ÍRÁSBELI VIZSGA**

**2014. május 9. 8:00**

**II. Nyelvhelyesség**

Időtartam: 50 perc

|                |  |
|----------------|--|
| Pótlapok száma |  |
| Tisztázati     |  |
| Piszkozati     |  |

**EMBERI ERŐFORRÁSOK**  
**MINISZTERIUMA**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**1. Was passt in den Text? Schreiben Sie das richtige Wort in den Text. Achtung! Es gibt ein Wort zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

auf, aus, für, mit, von, ~~zum~~, zwischen

**Trösten**

Die Fähigkeit zum (0) Mitgefühl ist im kindlichen Gehirn fest verankert, haben Neurologen der Universität Chicago festgestellt:

Ab einem Alter ..... (1) etwa zwölf Monaten reagieren Kinder  
 ..... (2) den Kummer anderer mit der sogenannten „Gefühls-  
 ansteckung“, sie sind ebenfalls traurig, beginnen manchmal sogar zu weinen.  
 ..... (3) ungefähr 20 Monaten kann das Kind dann  
 ..... (4) „selbst“ und „andere“ unterscheiden, Mitgefühl zeigen und  
 trösten. Ganz wichtig ist allerdings, wie das Kind das Mitgefühl seiner Eltern  
 erlebt, wenn es selbst Kummer erleidet – nur dann wird es ..... (5)  
 die Bedürfnisse anderer offen sein.

|    |  |
|----|--|
| 1. |  |
| 2. |  |
| 3. |  |
| 4. |  |
| 5. |  |

5 Punkte

Quelle: Bild der Frau, Nr. 32 3.August 2012. S.4

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**2. Was passt in den Text? Schreiben Sie das richtige Wort in den Text. Achtung! Es gibt ein Wort zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

bei der, damit, dass, ~~der~~, in dem, ohne, weil, wenn

**Musizieren ist harte Arbeit, macht aber Spaß**

Musik macht Spaß. Das weiß eigentlich jeder, .....*der*..... (0) Musik schon einmal gehört hat, im Radio, von der CD oder im Konzert. Besonders aufregend ist es allerdings, ..... (6) man selber Musik spielt oder wir zum Beispiel in der Familie oder mit Freunden zusammen musizieren. Das allerdings kommt in Deutschland immer seltener vor. Eine Studie, ..... (7) viele Menschen befragt wurden, kommt zu dem Ergebnis, ..... (8) in Familien immer weniger Musik gemacht wird. So liegen Millionen Instrumente in den Schränken, ..... (9) benutzt zu werden. Vielleicht wird ja auch deswegen so wenig musiziert, ..... (10) es viel Zeit erfordert und anstrengend ist. .... (11) man Erfolg hat, muss man nämlich regelmäßig üben. Man muss immer wieder die gleichen Stellen eines Musikstücks noch einmal spielen. Nach harter Arbeit jedoch, wenn das Musikstück irgendwann plötzlich schön klingt, fühlt man sich dafür aber auch richtig gut.

|     |  |
|-----|--|
| 6.  |  |
| 7.  |  |
| 8.  |  |
| 9.  |  |
| 10. |  |
| 11. |  |

6 Punkte

Quelle: [www.donaukurier.de/extras/kindernachrichten/art71515,2691095](http://www.donaukurier.de/extras/kindernachrichten/art71515,2691095)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**3. Was passt in den Text? Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben (A-G) in die Rubrik. Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

### Tischtennis in der U-Bahn

In München hat der Bayerische Tischtennisverband ein Tischtennisturnier in der U-Bahn organisiert. Die 60 Spieler und Spielerinnen, \_\_\_\_\_ (0), spielten während der Fahrt auf Mini-Tischen. Auch die Siegerehrung fand in der U-Bahn statt.

Bei diesem Turnier ging es nicht um einen ernsthaften Wettkampf, \_\_\_\_\_ (12). Die Tischtennisvereine wollten damit auf ihren Sport aufmerksam machen. Denn wie viele andere Sportarten leiden die Tischtennisspieler darunter, \_\_\_\_\_ (13).

Auch im Fernsehen oder in anderen Medien kommen viele Sportarten kaum oder gar nicht vor. Deshalb müssen sie sich immer wieder etwas einfallen lassen, \_\_\_\_\_ (14). So gab es schon Ski-Langlauf am Rhein auf Kunstschnee, Stabhochspringen auf dem Marktplatz und anderes.

Bei solchen Versuchen, \_\_\_\_\_ (15), geht es vor allem darum, Leute zu begeistern.

Wenn eine Sportart populär ist, \_\_\_\_\_ (16) oder Artikel in der Zeitung. Damit interessieren sich auch Sponsoren eher für diese Sportart und ihre Vertreter.

- A) bekommt sie auch Sendezeiten im Fernsehen
- B) dass die meisten Menschen beim Stichwort „Sport“ an Fußball denken
- ~~C) die dabei antraten~~
- D) desto weniger Sponsoren findet der Tischtennis
- E) mit denen man für den eigenen Sport wirbt
- F) sondern um eine Werbeaktion
- G) um Beachtung zu finden

|    |     |     |     |     |     |
|----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 0. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| C  |     |     |     |     |     |

|     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|
| 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
|     |     |     |     |     |

|          |  |
|----------|--|
| 5 Punkte |  |
|----------|--|

Quelle: [www.sowieso.de/portal/halbzeit/tischtennis-der-u-bahn](http://www.sowieso.de/portal/halbzeit/tischtennis-der-u-bahn)









|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|                             |                | maximális<br>pontszám | elért<br>pontszám |
|-----------------------------|----------------|-----------------------|-------------------|
| II. Nyelvhelyesség          | 1. Trösten     | 5                     |                   |
|                             | 2. Musizieren  | 6                     |                   |
|                             | 3. Tischtennis | 5                     |                   |
|                             | 4. Fernsehen   | 9                     |                   |
|                             | 5. Ärzte       | 9                     |                   |
| <b>FELADATPONT ÖSSZESEN</b> |                | <b>34</b>             |                   |
| <b>VIZSGAPONT ÖSSZESEN</b>  |                | <b>30</b>             |                   |

\_\_\_\_\_  
javító tanár

Dátum: .....

|                           | pontszáma<br><b>egész<br/>számra<br/>kerekítve</b> | programba<br>beírt<br><b>egész<br/>pontszám</b> |
|---------------------------|--|---|
| I. Olvasott szöveg értése |  |   |
| II. Nyelvhelyesség        |  |   |

\_\_\_\_\_  
javító tanár

\_\_\_\_\_  
jegyző

Dátum: .....

Dátum: .....

#### Megjegyzések:

1. Ha a vizsgázó a III. írásbeli vizsgarész megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
2. Ha a vizsga a II. vizsgarész teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a III. vizsgarésszel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

Azonosító  
jel:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2014. május 9.**

**NÉMET NYELV**  
**EMELT SZINTŰ**  
**ÍRÁSBELI VIZSGA**

**2014. május 9. 8.00**

**III. Hallott szöveg értése**

Időtartam: 30 perc

|                |  |
|----------------|--|
| Pótlapok száma |  |
| Tisztázati     |  |
| Piszkozati     |  |

**EMBERI ERŐFORRÁSOK**  
**MINISZTERIUMA**



|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**1.**

Sie hören jetzt eine Radiosendung über ein bayerisches Gymnasium. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Beantworten Sie die Fragen beim Hören. Schreiben Sie zu jedem Punkt eine kurze Antwort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

**Das erste Online-Gymnasium feiert Geburtstag**

Wie können die Lehrer mit den Schülern Kontakt halten?

0. .... *durch Bildschirme* .....

Wozu bietet das Online-Gymnasium für Anja eine Möglichkeit?

1. ....

|    |  |
|----|--|
| 1. |  |
|----|--|

Warum kann Anja kein normales Gymnasium besuchen?

2. ....

|    |  |
|----|--|
| 2. |  |
|----|--|

3. ....

|    |  |
|----|--|
| 3. |  |
|----|--|

Was sind die Voraussetzungen für den Besuch eines Online-Gymnasiums?

..... *die Bescheinigung eines (Fach)arztes* .....

4. ....

|    |  |
|----|--|
| 4. |  |
|----|--|

5. ....

|    |  |
|----|--|
| 5. |  |
|----|--|

Was wird bei den schriftlichen Prüfungen überwacht?

6. ....

|    |  |
|----|--|
| 6. |  |
|----|--|

Wo findet die Abiturprüfung statt?

7. ....

|   |  |
|---|--|
| 7 |  |
|---|--|

Wie viele Unterrichtsstunden haben die Lernenden pro Woche?

8. ....

|    |  |
|----|--|
| 8. |  |
|----|--|

Was für Pläne hat Anja für die Zukunft?

9. ....

|    |  |
|----|--|
| 9. |  |
|----|--|

Quelle: [www.dradio.de/dlf/sendungen/campus/1923777/](http://www.dradio.de/dlf/sendungen/campus/1923777/)

|          |  |
|----------|--|
| 9 Punkte |  |
|----------|--|

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**2. Sie hören eine Frau, die über den Adventskranz spricht. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, worüber die Frau spricht und markieren Sie diese Aussage mit X. Wenn sie über etwas nicht spricht, lassen Sie das Kästchen leer. Achtung! Sie dürfen insgesamt 9-mal ankreuzen. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

### Woher kommt der Adventskranz?

Die Frau spricht darüber,

0.  welche schlechten Erfahrungen sie mit dem Adventskranz gesammelt hat.
- wie der Erfinder des Adventskranzes hieß.
- wie viele Kinder der Erfinder hatte.
- wann der Erfinder seinen ersten Adventskranz gemacht hat.
- was die Kerzen auf dem ersten Adventskranz zeigten.
- wie der Erfinder das alte Wagenrad ausgewählt hat.
- wo der Erfinder den Kranz aufgehängt hat.
- warum man später mit Tannenzweigen den Adventskranz schmückte.
- warum der Adventskranz kleiner wurde.
- wann der erste Adventskranz in einer Kirche aufgehängt wurde.
- was die Kerzen auf dem Adventskranz bedeuten.
- welche Farben die Kerzen haben.
- welche Kerze man zuerst anzünden soll.
- was Tannenzweige auf dem Kranz symbolisieren.
- wie groß der Adventskranz sein soll.
- welche Bedeutung die Form des Adventskranzes hat.

Quelle: [www.o-ton-office.de/kategorie/podcasts](http://www.o-ton-office.de/kategorie/podcasts)

|     |     |     |     |     |     |     |     |     |  |      |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--|------|
| 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |  | „-1“ |
|     |     |     |     |     |     |     |     |     |  |      |

|          |  |
|----------|--|
| 9 Punkte |  |
|----------|--|



|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

- 3. Sie hören eine Sendung über das Thema Energie. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Ergänzen Sie die Sätze beim Hören. Schreiben Sie in jede Lücke nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

### Das ABC der Energie

Schüler können Erfahrungen über Energie mithilfe von Lernboxen ... Energie“ (0) sammeln.

Der Energieverein möchte mit dem Lernpaket das Thema „Strom“ für die Schüler  
..... (19).

|     |  |
|-----|--|
| 19. |  |
|-----|--|

Man empfiehlt die Lernboxen vor allem für Kinder und Jugendliche in den  
Klassen ..... (20), aber auch für  
andere können sie angepasst werden.

|     |  |
|-----|--|
| 20. |  |
|-----|--|

Die Schüler können mit dem beigelegten Solarkit verschiedene Konstruktionen  
bauen: zum Beispiel ..... (21).

|     |  |
|-----|--|
| 21. |  |
|-----|--|

Die Aufgaben und Informationsblätter eines Lernpaketes können die Schüler  
..... (22) bearbeiten.

|     |  |
|-----|--|
| 22. |  |
|-----|--|

Lernpakete sollen die Schüler für die leicht verständlichen Energiethemen  
sensibel machen, und daneben ..... (23) auch stärken.

|     |  |
|-----|--|
| 23. |  |
|-----|--|

Zu unterschiedlichen Energiethemen kann man auf dem Internetportal des Vereins  
auch den Standpunkt von ..... (24) kennen lernen.

|     |  |
|-----|--|
| 24. |  |
|-----|--|

Quelle : [www.themenportal.de/audio/das-abc-der-energie-kostenlose-energie-lernboxen-fuer-schulen-beitrag](http://www.themenportal.de/audio/das-abc-der-energie-kostenlose-energie-lernboxen-fuer-schulen-beitrag)

|          |  |
|----------|--|
| 6 Punkte |  |
|----------|--|

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

---

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

---

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|                             |                     | maximális<br>pontszám | elért<br>pontszám |
|-----------------------------|---------------------|-----------------------|-------------------|
| III. Hallott szöveg értése  | 1. Online-Gymnasium | 9                     |                   |
|                             | 2. Adventskranz     | 9                     |                   |
|                             | 3. Das ABC der E.   | 6                     |                   |
| <b>FELADATPONT ÖSSZESEN</b> |                     | <b>24</b>             |                   |
| <b>VIZSGAPONT ÖSSZESEN</b>  |                     | <b>30</b>             |                   |

\_\_\_\_\_  
javító tanár

Dátum: .....

|                            | pontszáma<br>egész<br>számra<br>kerekítve | programba<br>beírt<br>egész<br>pontszám |
|----------------------------|---|---|
| I. Olvasott szöveg értése  |   |   |
| II. Nyelvhelyesség         |   |   |
| III. Hallott szöveg értése |   |   |

\_\_\_\_\_  
javító tanár

\_\_\_\_\_  
jegyző

Dátum: .....

Dátum: .....

#### Megjegyzések:

1. Ha a vizsgázó a IV. írásbeli vizsgarész megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
2. Ha a vizsga a III. vizsgarész teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a IV. vizsgarésszel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

Azonosító  
jel:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**ÉRETTSÉGI VIZSGA • 2014. május 9.**

**NÉMET NYELV**  
**EMELT SZINTŰ**  
**ÍRÁSBELI VIZSGA**

**2014. május 9. 8:00**

**IV. Íráskészség**

Időtartam: 90 perc

|                |  |
|----------------|--|
| Pótlapok száma |  |
| Tisztázati     |  |
| Piszkozati     |  |

**EMBERI ERŐFORRÁSOK**  
**MINISZTERIUMA**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

## Fontos tudnivalók

Tisztelt Vizsgázó!

- Ehhez a feladatlaphoz bármilyen egynyelvű vagy kétnyelvű nyomtatott szótár használható.
- A két feladat megoldási sorrendje tetszőleges.
- A 2. feladatnál két lehetőség közül választhat. Olvassa végig mindkét feladatot, majd döntse el, hogy melyiket dolgozza ki! A megfelelő helyre írja be a választott téma számát! Ha mindkét téma kidolgozásába belekezd, és a javító tanár számára *nem derül ki egyértelműen*, hogy melyiket választotta, akkor az első témát fogja kijavítani és értékelni.
- Amennyiben szükséges, használhat pecséttel ellátott piszkozatpapírt.
- A feladatok megoldásához használjon tollat, és írjon olvashatóan!
- Ha a szövegét javítani akarja, akkor egyértelműen húzza át a nem érvényes részt, és olvashatóan írja utána vagy fölé a jót!
- A margón kívülre, valamint a szürke mezőre semmit se írjon, mert az a javító tanár számára van fenntartva!

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**1.**

## Schülerjob als Heimarbeit

Sie sind Schüler und suchen nach einem Job, wo Sie Ihre Deutschkenntnisse verwenden können. Sie haben im Internet die folgende Anzeige gelesen:

### Reise-Autoren und Texter gesucht!

Du schreibst und recherchierst gerne? Du suchst einen flexiblen Nebenjob, um in Heimarbeit Geld zu verdienen? Werde Teil unseres Autorenteam! Unsere freiberuflichen Autoren (auch ausländische Schüler und Studenten) erstellen in Heimarbeit die gesamte Bandbreite touristischer Texte:

1. klassische Reiseführertexte
2. Beschreibungstexte zu kulturellen Ereignissen, Sehenswürdigkeiten, Restaurants
3. Texte zu Aktivitäten wie Skifahren, Wandern, Tauchen, Shopping etc.
4. sog. Kreativartikel über eigene Reise-Erfahrungen

Versuch es mal, wenn du Erfahrungen auf diesem Gebiet hast!

Quelle: [www.tripsbytips.de/autor/programm](http://www.tripsbytips.de/autor/programm)

Schreiben Sie Ihrem deutschen Freund über diese Möglichkeit. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Grund des Schreibens
2. Welche der aufgelisteten Aufgaben würde Ihnen passen bzw. nicht passen? Warum?  
(z.B. Fähigkeiten, Erfahrungen)
3. Wie könnten Sie Schulaufgaben und Arbeit unter einen Hut bringen?
4. Für wen kann Heimarbeit besonders vorteilhaft sein? Warum?
5. Fragen Sie Ihren Freund nach seiner Meinung.

Verwenden Sie für Ihren Brief 120-150 Wörter. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift.








|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

**2.****Thema 1****Konsumverhalten**

Ihre Partnerschule in Zürich hat einen Wettbewerb mit dem Titel „Weihnachten – nur noch Stress und keine Ruhe?“ ausgeschrieben. Auch Ihre Schule hat das Plakat bekommen.

**Weihnachten – nur noch Stress und keine Ruhe?**



Wie erleben Sie das Weihnachtsfest heute?  
Wie stehen Sie zum modernen Konsumverhalten zur Weihnachtszeit?  
Schreiben Sie uns Ihre Meinung.  
Die drei besten Aufsätze werden in der Lokalzeitung veröffentlicht.

Quelle: <http://denkmaldeutsch.blogspot.hu>  
Bild: <http://1.bp.blogspot.com>

Sie möchten an dem Wettbewerb teilnehmen, deshalb schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Verläuft die Weihnachtszeit auch in Ihrem Land für die meisten stressig?  
Warum (nicht)?
2. Beeinflusst Werbung das Verhalten der Menschen zur Weihnachtszeit?  
Warum (nicht)?
3. In vielen Geschäften beginnt die Weihnachtszeit schon im Oktober. Was halten Sie davon?
4. Kann man das Weihnachtsfest innerhalb der Familie stressfrei und ruhig feiern?  
Warum (nicht)?

Formulieren Sie zu jedem Punkt mindestens zwei Gedanken. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Text 200-250 Wörter.

Markieren Sie, ob Sie *Thema 1* oder *Thema 2* gewählt haben.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

---

**Thema 2****Soziale Netzwerke, z. B.: „Facebook“**

Eine Jugendzeitschrift bittet die Schüler und Studenten, ihre Meinungen zum Thema „Soziales Netzwerk“ zu äußern. Schreiben Sie Ihre Meinung zum Thema. Lesen Sie vorher einige Zeilen eines Zeitungsartikels.

Soziale Netzwerke wie Facebook haben durchaus positive, aber auch negative Einflüsse auf Jugendliche. Facebook bietet den jungen Menschen eine Plattform für einen regen Austausch untereinander, doch Experten warnen auch vor negativen Einflüssen auf den Charakter des Kindes.

(.....)

Schüler und Studenten, die Mitglied bei Facebook sind, lernen eine bis fünf Stunden pro Woche, während Nicht-User elf bis 15 Stunden Zeit aufwenden, um für die Schule / Uni zu lernen.

Quelle: <http://kurier.at/kultur/medien/nutzer-machen-pause-von-facebook/3.213.840>

Schreiben Sie Ihre Meinung an die Zeitschrift. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie ist die Situation in Ihrem Land in Bezug auf die Facebook-Mitgliedschaft?
2. Aus welchen Gründen mögen die Jugendlichen dieses Netzwerk (oder vielleicht andere)?
3. Haben soziale Netzwerke aus Ihrer Sicht Nachteile? Begründen Sie Ihre Meinung.
4. Werden soziale Netzwerke wie z.B. Facebook auch in Zukunft so populär sein? Warum (nicht)?

Formulieren Sie zu jedem Punkt zwei Gedanken. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Text 200-250 Wörter.

Markieren Sie, ob Sie *Thema 1* oder *Thema 2* gewählt haben.







|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

---

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

|                            |                                  | maximális<br>pontszám | elért<br>pontszám |
|----------------------------|----------------------------------|-----------------------|-------------------|
| IV. Íráskészség            | 1. feladat (felezett vizsgapont) | 10                    |                   |
|                            | 2. feladat                       | 20                    |                   |
| <b>VIZSGAPONT ÖSSZESEN</b> |                                  | <b>30</b>             |                   |

\_\_\_\_\_  
javító tanár

Dátum: .....

|                            | pontszáma<br><b>egész<br/>pontra<br/>kerekítve</b> | programba<br>beírt<br><b>egész<br/>pontszám</b> |
|----------------------------|--|---|
| I. Olvasott szöveg értése  |  |   |
| II. Nyelvhelyesség         |  |   |
| III. Hallott szöveg értése |  |   |
| IV. Íráskészség            |  |   |

\_\_\_\_\_  
javító tanár

\_\_\_\_\_  
jegyző

Dátum: .....

Dátum: .....